

9. Aufdeckung der vom Gegner angewandten neuen oder modifizierten Mittel und Methoden.

Im strategischen Vorgehen des Gegners kommt seinen Bestrebungen, durch Vervollkommnung, Modifizierung und Erweiterung seiner Mittel und Methoden den sozialistischen Staat zu täuschen, zu überraschen und handlungsunfähig zu machen, sowie seinen Angriffen immer höhere Wirksamkeit zu verleihen, eine bedeutende Rolle zu. Die langjährigen Erfahrungen des MfS besagen, daß das Vorgehen des Gegners bei Verstärkung des subversiven Charakters immer raffinierter, brutaler und heimtückischer wird. Diese gerade im Rahmen der politisch-ideologischen Diversion, der politischen Untergrundtätigkeit und anderer Erscheinungen der Feindtätigkeit zutage tretende Tendenz wirkt sich stark auf das Entstehen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen aus. Die vorbeugende Tätigkeit des MfS auf der allgemein sozialen Ebene enthält daher das Erfordernis, die im Instrumentarium der gegnerischen Mittel und Methoden vorgehenden Veränderungen systematisch unter Kontrolle zu halten, wissenschaftlich zu analysieren und zu verallgemeinern. Solche Veränderungen müssen möglichst frühzeitig erkannt bzw. vorhergesehen und durch geeignete offensive Vorbeugungsmaßnahmen unwirksam gemacht werden.

10. Ständige Analyse der innergesellschaftlichen Situation der DDR.

In Weiterführung der unter 1. genannten Grundaufgabe des MfS auf der allgemein sozialen Ebene der Vorbeugung feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen ist die genaue Kenntnis der innergesellschaftlichen Situation der DDR von erstrangiger Bedeutung für die Bestimmung der Schwerpunkte, Aufgaben und Maßnahmen der vorbeugenden Tätigkeit. Aus der innergesellschaftlichen Situation und unter Beachtung der äußeren Klassenkampfbedingungen ergeben sich vor allem die konkreten Aufgaben der Sicherung der entscheidenden sozialen Grundprozesse und der zielstrebigem Ausnutzung ihrer vorbeugenden Effekte, der bewußten Nutzung der in der sozialistischen Entwicklung reifenden Vorzüge und Potenzen für die Verstärkung der Wirksamkeit der vorbeugenden Arbeit sowie der Gestaltung der Vorbeugung selbst als gesamtgesellschaftlicher Prozeß. Nur unter der Voraussetzung der kon-